

weg, wegen

Les emplois actuels de *weg*, *wegen* remontent à deux structures syntaxiques distinctes dans lesquelles figurait le substantif *Weg*.

von + syntagme nominal au datif

La base de ce syntagme est *Weg*, au datif pluriel *Wegen*, avec génitif antéposé. Cette construction a été réanalysée comme constituée d'une circumposition *von... wegen* avec syntagme nominal au génitif.

A partir de là apparaissent deux lignes d'évolution, avec des points d'arrêt :

- suppression de *von*, permutation de *wegen* à gauche du syntagme nominal, substitution du datif au génitif ;
- permutation de *wegen* à droite du groupe nominal, suppression de *von*, substitution du datif au génitif.

Structures attestées en allemand moderne

– **von [SN] wegen** : n'est plus utilisé en langue moderne que dans des expressions figées – *von Amts wegen*, *von Berufs wegen*, *von Rechts wegen*, *von Staats wegen*

– **wegen [SN], [SN] wegen**

wegen est le plus souvent postposé, mais il peut être aussi antéposé. Le syntagme nominal est au génitif (plus rarement au datif) ; mais s'il s'agit d'un pronom personnel, celui est au datif (*wegen mir*) ; s'il est constitué d'un nom seul, il est le plus souvent non décliné (*wegen Peter*).

wegen Peter, *Peters wegen*, *des kalten Wetters wegen*, *wegen des kalten Wetters*

Wegen dem 1. Mai heute keine Zeitung ! (Google)

wegen mir brauchst du nicht zu warten (WDG)

wegen exprime le plus souvent la cause.

Polen war weit mehr beunruhigt wegen der Annexion des Memelgebiets samt der Hafenstadt Memel, Danzig kulturell auch sehr benachbart. (*Spiegel*)

Mais il peut avoir aussi d'autres sens, plus rares et plus anciens : l'origine, le fait d'avoir un rapport avec quelque chose, etc.

der zweite punkt, wegen einer bürgerlichen versorgung, fand schon gröszere schwierigkeiten (Göthe in Grimm)

dem herrn Silbermann, wenn sie ihn sehen, viel grüszte von meinetwegen (Göthe in Grimm)

gebruder von der mutter wegen (Grimm)

sie besitzen auch von vaters wegen eine kleinigkeit (Storm in Grimm)

– **von wegen [SN]** : peut s'utiliser soit comme interjection, soit comme préposition

Il peut avoir deux valeurs sémantiques : à *propos de*, *en liaison avec* ou l'expression d'une désapprobation.

Knies-Arthrose / Von wegen da kann man nichts machen / (Google, Überschrift) – Cf. la tournure française familière *Et que si, on peut faire quelque chose !*

Von wegen, im Herbst sei nichts los am Strand (Google, Überschrift)

Nachhaltige Atomenergie ? Von Wegen ! (Google, Überschrift) – *Parlons-en !*

Von wegen Lesen / Lesen ist derzeit eines der heissen Themen in den USA, gibt es doch, trotz Schulobligatorien, immer mehr Analphabeten in diesem Staat. (Google) – *A propos de la lecture...*

Von wegen „rette sich, wer kann“.

in + syntagme nominal à l'accusatif

La base de ce syntagme est *Weg*, à l'accusatif singulier : *in weg* > *inweg* > *enweg* > *weg*.

ginc in wec in sîn hûs (Grimm)

so der winter noch nit ganzt en weg ist (Grimm)

Structures attestées en allemand moderne

– **weg [SN]**

weg den versuch, mit schmeicheley zu blenden (Göthe in Grimm)

von dem auge weg der schleyer (Schiller in Grimm)

– **weg mit [SN]**

Weg mit dieser Oekosteuer ! (Google)

GROSSBANKEN Weg mit den Mitarbeitern ! (Google)

Weg mit den Nazi-Seiten bei geocities.yahoo.com ! (Google)

– **(weit) weg von [SN], (weit) von [SN] weg** : expression de la distance

nachdem [...] die kugeln weit von uns weg fielen (Grillparzer in Grimm)

Hände weg von Afghanistan ! Hände weg von billigen Energiesparlampen ! Hände weg von Rosa Luxemburg ! Hände weg von den Walen ! Hände weg von den French Mails ! (Google)

Doch wohnten diese Leute in einem ganz anderen Teil des grenzenlosen Phantasischen Reiches noch viel, viel weiter weg von hier als die Felsenbeißer (Ende)

sechzig schritte weg werf ich die kleider ab, stürze mich in den flusz (Schiller in Grimm)

– **weg** : expression de l'éloignement

a) adverbe

wie froh bin ich, dasz ich weg bin (Göthe in Grimm)

sie ist weit weg verheirathet (Göthe in Grimm)

b) particule verbale

Diese Akten habe ich schon weggeworfen.

Wir haben alles weggegessen.

Impulsiv griff er mit dem Turm den Springer an, um ihn wenigstens wieder wegzuscheuchen (Hohler)

Nicht Neugier wärs gewesen, die mich weggetrieben hätte: Entsetzen – (Wolf)

c) élément postposé à un syntagme prépositionnel

wir gingen neulich durch den wald / und an dem berge weg (Göthe in Grimm)

schreck ihn durch list aus diesen mauern weg (Schiller in Grimm)

ein kreis von platanen, wo man über das felsige gestade weg ins meer hinaussah (Hölderlin in Grimm)

zieht ihm doch inmittelst die leiter unter den füszen weg (Winckler in Grimm)

und aus den reihen verlieret / sich Psyche zwischen felsen / und sträuchen weg (Göthe in Grimm)